

Bemessung

- Vision und Praxis -

Der zerlegte Motor

Es war *kein* Tag wie jeder andere. Der Motor lag nämlich in alle Einzelteile zerlegt auf der Werkbank, aber der vermutete Schaden war nicht aufzufinden - wieder nicht! Ich war damals noch Lehrling und bekam alles nur gerade so am Rande mit, was am Nebenplatz geschah. "Zum Glück wurde dieser schwierige Fall nicht mir zugeteilt!" Da waren sie alle am Ende ihres Lateins: der Annahmebeamte, der Starmechaniker, der Vorarbeiter - bis hin zum Werkstattchef ging gar nichts mehr. Für mich war das damals natürlich auch ein bisschen Genugtuung, da sonst immer nur wir kleinen Lehrlinge die grossen Rätsler waren. Ob die grundlegendsten Tests wirklich alle seriös genug durchgeführt wurden, ehe man den ganzen Motor zerlegte? Diese quälende Frage tauchte zwischendurch schon wieder mal auf. Doch ja, man hatte vorschriftsgemäss zuerst den gesamten Zündverlauf geprüft und hernach auch von der Benzinpumpe bis zum Vergaser alles durchgecheckt. Es konnte sich somit nur noch um irgendeinen Steuerungsfehler oder grösseren Defekt im Inneren des Motors handeln... das einzige Problem war... da war nichts zu finden! Was kommen musste, geschah: Ausgerechnet im absoluten Stimmungstief kommt so ein vorwitziger Lehrling dahergelatscht und meint spöttisch: "Hat das Ding überhaupt Sprit im Tank?" Die angeschwollenen Zornesadern der Spezialisten verrieten, wie tief und schmerzhaft diese plumpe Bemerkung bei ihnen gesessen hatte. Aber zu guter Letzt half auch all deren Winden und Verwünschen nichts: der Junge hatte den Nagel auf den Kopf getroffen!

Schwerwiegendere Fehldiagnosen

Damals ahnte ich natürlich nicht, dass mir dieses amüsante Schauspiel sinnbildlich 20 Jahre meines geistlichen Schicksals vorschattete. Aber tatsächlich tat es dies. Als ich nämlich alle meine Predigten, Seelsorgen und Schriften der vergangenen Jahrzehnte überschaute, kam ich um die nüchterne Feststellung nicht herum, dass ich mittlerweile wohl jede nur erdenkliche Schadenursache der blockierten Christenheit bereits untersucht, zerlegt und behandelt hatte – doch die Karre lief nicht!

Ich hatte in diesen 20 Jahren, geistlich gesehen, ganze Werkstatthandbücher verfasst, aber jede anfänglich noch so verheissungsvolle Spur verlief früher oder später einfach wieder im Sand. Das Jahr 1998 rückte schliesslich die peinliche Realität ungeschminkt ans Licht. So wie kein Mechaniker je damit rechnen würde, dass sämtliche Fahrzeuge nur deshalb in die Werkstatt gebracht werden, weil die Automobilisten kein Benzin eingefüllt haben, so rechneten auch wir schlicht und einfach nicht damit, dass fast sämtliche Christen die grundlegendsten der grundlegenden Schritte im Geiste nicht getan haben könnten. Aber genau so ist es!

Als aus dieser Überführung heraus 1998 der erste Gedanke an einen geistlichen Bemessungsdienst bei uns aufstieg, fühlten wir uns erst mal wie "vom Spott des Lehrlings getroffen". Es trieb uns im Geist die Schamröte ins Gesicht. Wer könnte der Christenheit je so etwas zumuten? Doch der Messstab bringt die peinliche Realität seither undiskutierbar ans Licht: Die meisten Tanks sind leer!

Faule Fundamente

In dem prophetischen Wort an die christlichen Versammlungen habe ich im März 1989 ernstlich auf Folgendes hingewiesen: "Ich sah die Bollwerke der Sünde und der Finsternis sich um die Gemeinde lagern. Ausserordentlich hoch wird der Preis für jeden einzelnen von uns sein, dieser Nacht zu entfliehen." "Alles Moralpredigen und äusserliche Einwirken auf verstockte Herzen wird seine Kraft verlieren. Es wird nur *einen* Weg **für die Eigenwilligen** geben: Sie werden aus eigenem Antrieb hingehen müssen, um das Wort Gottes zu ergreifen. Sie müssen das bereits Gesagte begehren und selbständig aufsuchen. Sie werden unter ständigem Flehen darum ringen müssen, dass sie ihre Blösse und ihren Abfall überhaupt erkennen können, um Reue und Umkehr zur Heilung zu finden. Jeder Christ, der sich nicht fortan freiwillig aufmacht, um sich im Lichte Gottes von ganzem Herzen zu prüfen und auf das Erkannte hernach einzugehen, wird überwältigt werden von der einbrechenden Gewalt der Finsternis."

Abgesehen davon, dass wir seit 1989 unzählige Zeugnisse darüber bekommen haben, dass der Inhalt des Traktates sich präzise am Erfüllen ist, werden wir in den Bemessungswochen auch zunehmend und unmittelbar Augenzeugen der Kämpfe derer, die bereit sind, dem Verderben rechtzeitig zu entfliehen. Immer wieder fragen wir uns erschrocken: "**Und wenn der Gerechte mit Not errettet wird, wo wird der Gottlose und Sünder erscheinen?**" (1. Petr. 4,18). Da seit Jahren hunderte Christen aus allen Denominationen und Kirchen zu uns in die Bemessung kommen, haben wir auch in ihnen noch einen dritten unwiderlegbaren Zeugen für die Wahrheit. Daher bezeugen wir es wieder und wieder: Es besteht kein Unterschied zwischen einzelnen Denominationen, Freikirchen, pfingstlich-charismatisch- oder nicht charismatischen etc. Gruppierungen. Auch von welchem Land die Christen kommen, macht keinen Unterschied: Allerorts und überall sind die Fundamente faul und auf Sand gebaut! In fast sämtlichen Gemeinden etc. ist es möglich, dass die Christen in tiefsten und abscheulichsten Sünden verstrickt leben können, ohne dabei erkannt und überführt zu werden. Dies aber ist der sicherste Beweis dafür, dass alles verstrickt lebt.

Wann endlich beugst du dich, du stolze und arrogante Christenheit, unter dieses Zeugnis? Du hast den Namen, dass du lebst, aber du bist tot! Du hast das Bekenntnis, dass du frei bist, aber du bist vom Diesseitigen, von Sünde, Fleisch und Eigenherrschaft geknechtet! Du nennst dich Leib Christi, dabei entziehst du dich eigenwillig jeglicher realen und verbindlichen Organschaft! Du erscheinst gegen aussen mit Glanz und Gloria und gleichzeitig sind deine Grundzellen im Fundament faul!

Wenn lauter faule Zellen zusammenkommen, wie kann dann das Licht und der Glanz des sich daraus bildenden Leibes echt sein? Heuchler, Scheinheilige! Vor Gott bezeuge ich: *Der Sturm ist im Kommen, unter dem jedes faule Fundament zusammenbrechen wird.* Wer diesem grossen Fall entgehen will, der kehre jetzt um und erneuere - anfangend bei den Fundamenten - sein Leben. Wie Johannes der Täufer die Menschen zur Wassertaufe, so rufen wir sie zur Bemessung, um sie auf den Tag Seiner vollen Anwesenheit zuzurüsten. Einige Irrende denken, wir würden mit diesen Aufrufen irgendwelchen Menschen hinterher rennen. Doch wir geben damit lediglich den Demütigen eine Gelegenheit, mit uns hinter den aktuellen Wirkungen des Heiligen Geistes herzurennen, denn wir befinden uns schon seit Jahren pausenlos in diesem Errettungsprozess! "**Kauft die gelegene kurze Zeit aus**" (Eph. 5,16a). Termine aktueller Bemessungszeiten können den Panorama-Nachrichten entnommen werden.

"Komm und mache dich auf, um Teil einer organischen Christus - Generation zu werden!"

Diese Welt braucht den Organismus des Christus. Geben wir ihr, was sie so dringend bedarf: Heil nach Leib, Seele und Geist!

Grundlage aus der Bibel

"Und ich werde das Recht zur Richtschnur machen und die Gerechtigkeit zur Waage" (Jes. 28,17a).

"Ich habe dich zum Prüfer in meinem Volk eingesetzt, als eine Festung, damit du ihren Weg erkennst und prüfst" (Jer. 6,27).

"Und als er die Messung des inneren Tempelhauses vollendet hatte, führte er mich hinaus in Richtung auf das Tor, dessen Vorderseite in östliche Richtung (wies); und er mass ihn ringsherum" (Hes. 42,15).

"Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid?" (1. Kor. 3,6 / 2. Kor. 6,16 / Eph. 2,21 / Offb. 3,12).

"Und es wurde mir ein Rohr, gleich einem Stab, gegeben und gesagt: Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die, welche darin anbeten!" (Offb. 11,1).

In Hesekeil Kapitel 40 - 43 wird der Tempel genau ausgemessen, so lesen wir immer wieder: "...und er mass, und er mass....., und er mass...etc."

"Stellt euch selber der Probe, ob ihr im Glauben seid, erforscht euch!" (2. Kor. 13,5).

"... So reißen wir Vernünfteleien und jede Erhöhung, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, nieder und unterwerfen jede Wahrnehmung, in den Gehorsam des Christus und sind bereit, jedes Vorbeihören zu ahnden, wo immer euer Gehorsam erstmal zustande gekommen ist" (2. Kor. 10,4-6).

Wie sieht eine Bemessungswoche praktisch aus?

Den Dienst einer **Bemessungswoche** bieten wir Geschwistern an, die grundsätzlich oder in gewissen Punkten ihres Glaubenslebens stagnieren, aber nicht wissen, weshalb sie nicht mehr weiterkommen. Wir bemessen, ob und inwieweit Christus unserem aktuellen Stand gemäss schon in uns Gestalt gewonnen hat. Gleichzeitig wird die Organismustauglichkeit geprüft. Das heisst: Bin ich fähig, eine gemeinsame geistliche Wirklichkeit wahrzunehmen, was um mich herum geschieht und in diesem Gemeinsamen meinen Teil zu finden?

Jeder soll *selber* erkennen lernen, wo und was Gott zur Zeit in seinem eigenen Leben wirkt und was die nächsten Schritte sind, um in der Beziehung mit Gott zu wachsen.

Das sieht in etwa so aus: Die Bemessungswoche beginnt gewöhnlich mit einem Besuchertag in Walzenhausen. In den darauffolgenden Tagen arbeiten die Teilnehmer (Verheiratete - wenn irgend möglich - mit Ehepartnern) gemeinsam mit einem Team an der Botschaft des Besuchertages. Wir "wiederkäuen und verdauen" gemeinsam die Predigt, indem wir die Schwerpunkte herauschälen und aufs eigene Leben anwenden lernen. Es ist keine Seelsorge-Woche im herkömmlichen Sinn. Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe, damit jeder lernt, selber vor Gott zu stehen und Antwort zu erhalten.

Es liegt uns am Herzen, zu betonen, dass es eine intensive geistliche Arbeitswoche ist. Jeder empfängt so viel, wie er sich selber öffnet und darum ringt, Hilfe und Weiterführung von Gott zu erhalten.

Am Ende dieser Bemessungswoche halten wir als Hilfestellung die persönlichen Weisungen

Gottes schriftlich fest, damit sie auch verbindlich umgesetzt werden.

Bei der **Nachbemessung** (ein einzelner Tag) wird geprüft, ob die Geschwister in den Weisungen, die Gott ihnen in der Bemessungswoche gegeben hat, geblieben sind, wie weit sie darin standgemässe Fortschritte gemacht haben und ob ihre Beziehung zu Gott wachsend ist.

Solche Nachbemessungstage finden nur für Geschwister statt, die sich verbindlich mit in den OCG-Lauf hineingegeben haben und wiederholen sich solange, bis wir sicher sein können, dass die Teilnehmer auf persönlicher Ebene zuverlässig mit den Weisungen des Heiligen Geistes Schritt halten gelernt haben, bzw. dabei sind, diese umzusetzen.